

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 2

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinen-Industrie

In Coventry hat Massey-Ferguson 2,5 Millionen Traktoren hergestellt

Ein Rekordausstoss an Traktoren in Europa meldet die Traktorenfabrik von Massey-Ferguson in Coventry (England), denn im November 1981 wurde dort der 2,5millionste MF-Traktor produziert.

Dieser 2,5millionste Traktor war ein MF 265 (60 DIN-PS) und für Finnland bestimmt, wo Massey-Ferguson im skandinavischen Markt seit Jahren den 1. Platz einnimmt. Wie die nahezu 2 Millionen anderen MF-Traktoren, ist auch dieser MF 265 mit einem Perkins-Diesel-Motor aus den Motorenwerken von Peterborough ausgerüstet.

Die Traktorenproduktion in Coventry wurde im Dezember 1946, kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges, mit dem grauen, weltbekannten «Ferguson» (26 PS) aufgenommen. Bereits im Februar 1947 importierte die heutige MF-Generalvertretung, die Service Company in Dübendorf, die ersten «Fergi» in die Schweiz, und der grösste Teil dieser zählebigen Traktoren ist noch immer im Einsatz. Bis heute konnten in die schweizerische Landwirtschaft insgesamt über 11'000 MF-Traktoren abgesetzt werden.

Das Traktorenwerk von Massey-Ferguson in Coventry gilt als das grösste und modernste seiner Art in der westlichen Welt und produziert 13 Modelle von 45–75 DIN-PS für Landwirtschaft und Industrie. Damit leistet dieses Werk einen wichtigen Beitrag an den Traktorenexport Grossbritanniens, dem grössten Traktoren-Exportland der Welt. Dieses Jahr gingen neun von zehn produzierten MF-Traktoren in den Export. Weltweit gesehen ist Massey-Ferguson der grösste Traktorenhersteller: In 25 Ländern stehen 32 Werke, die in den letzten 60 Jahren 5 Millionen Traktoren produzierten.

Zuwachs bei den TREND-Ladewagen

Das mehrfach patentierte TREND-Ladewagensystem ist kein Privileg grosser Be-



Pöttinger SCHNEID-Ladewagen TREND-junior

Mit dem Komfort der grossen Leistungsklasse:

- Rotations-Ladesystem
- 8-Messer-Schneidwerk
- mit automatischer Fremdkörpersicherung
- 1,60 m breite Pick-up
- Praktischer Bedienungskomfort.

triebe mehr. Der TREND-Junior ist ein 18-m³-Ladewagen für leichte Traktoren und schwieriges Gelände. Das futterschonende Rotationsförderwerk ist in der Mitte unterteilt, ähnlich wie bei den grossen Modellen mit 23 bzw. 28 m³ Fassungsvermögen. Die versetzt angeordneten Förderkämme mit mehrphasigem Schnitt laden schweres Welkfutter wesentlich rascher und mit viel geringerem Leistungsbedarf als die bisherigen Systeme. Auch der ausgesprochen hangtaugliche TREND-Junior ist — wie bei Pöttinger üblich — mit einer automatischen Messerbruchsicherung ausgerüstet, d. h. nach dem Passieren eines Fremdkörpers schwenkt jedes einzeln gesicherte Messer wieder in seine Arbeitsstellung zurück.

(Pöttinger Werkfoto)

RAPID Maschinen & Fahrzeuge AG,
8953 Dietikon ZH.

100'000 AEBI-Motormäher

Kürzlich hat der hunderttausendste Motormäher, ein Kombi-Bergmäher AEBI AM 15, die Fabrik in Burgdorf verlassen. Ein Ereignis, das zu einem gewissen Stolz be-

rechtfertigt aber eine Verpflichtung für die weitere Zukunft bedeutet.

Ein Blick zurück zeigt uns, dass der erste Motormäher, der «Automäher AM 50», im Jahre 1949 fabriziert wurde. Er war in seiner Konstruktion ungewöhnlich, denn schon damals erfolgte der Mähmesserantrieb mit dem heute unbestritten bewährten Drei-fach-Keilriemen. Diese geniale Konstruktion erfüllt zwei der wichtigsten Anforderungen, nämlich keine Erschütterungen am Lenker und zuverlässiger Messer-Ueberlastungsschutz. Noch heute hat dieses Prinzip nichts an Aktualität eingebüßt.

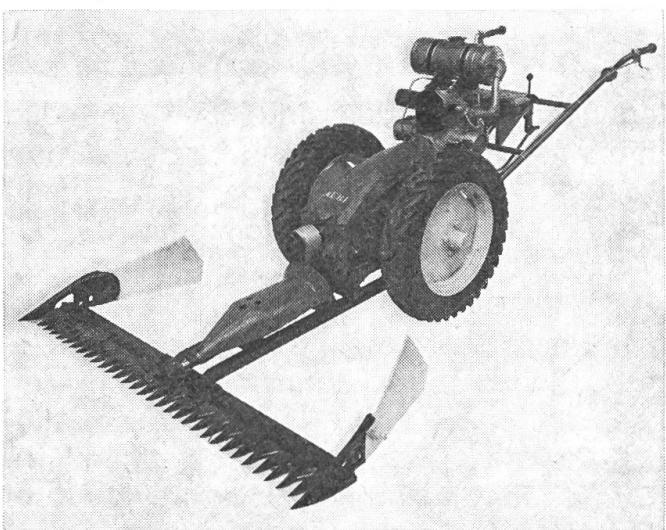


Abb. 1: Vom ältesten AEBI-Mäher AM 50 (ab 1950) ...

Später ergänzten kleine Bergmäher das Programm und halfen kräftig an der Verbreitung der AEBI-Motormäher mit. Praxisgerechte Konstruktion und hohe Lebensdauer haben den schönen Erfolg im In- und Ausland ermöglicht. Eigenschaften, welche heute mehr den je bei einer Anschaffung zählen.

Mit einem Gesamtbestand von etwas über 100'000 Stück ist der Motormäher die am meisten verbreitete Landmaschine in der Schweiz. AEBI gehört heute zu den wichtigsten Herstellern und kann für jedes Bedürfnis das geeignete Modell anbieten. Die Palette reicht vom AM 1 für den Kleinbetrieb über die typischen Bergmäher AM 9 und AM 15 bis zum klassischen Eingras-

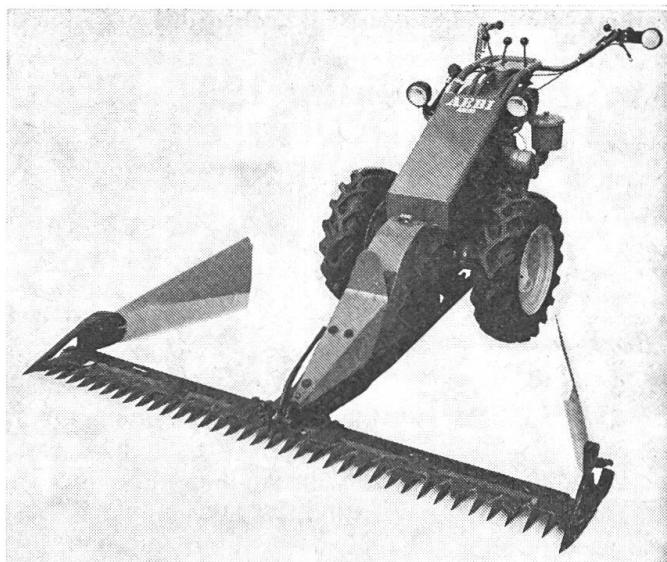


Abb. 2: ... bis zum neuesten Modell, dem Kombi-Mäher AM 60 (seit 1980).

mäher AM 40 und zum Kombi-Motormäher AM 60 für Hangbetriebe.

1976 hat AEBI einen völlig neuen Schritt in der Entwicklung vom Motormäher zum so genannten Zweiachsmäher eingeleitet. Zukünftig sollen die Landwirte bei höherer Sicherheit und geringerer Anstrengung mehr leisten können. Ein hochgestecktes Ziel wurde erreicht: Die leistungsstarken Heuwerbemaschinen des Flachlandes können jetzt auch in steilen Hanglagen eingesetzt werden. Dass dieses Konzept richtungsweisend ist, hat die Preisverleihung an der Landmaschinenausstellung in Paris unterstrichen. Die Uebernahme der Konzeption durch andere Hersteller ist eine weitere Bestätigung für die Richtigkeit der Denkweise von AEBI.

AEBI Burgdorf

Zur Verhinderung von
Paraffin-Ausflockungen
ist bei tiefen Temperaturen evtl. die
Beimischung eines **Dieseltreibstoff-**
Zusatzes erforderlich!

SVLT